

Infoblatt Beratungshilfe

Was ist Beratungshilfe?

Beratungshilfe ist eine Form **staatlicher Unterstützung**, mit der in **bestimmten Rechtstreitigkeiten** anfallende außergerichtliche Rechtsanwaltskosten übernommen werden können. Die eigentliche Beratung findet üblicherweise nicht durch das Gericht, sondern bei einem **selbst zu beauftragenden Rechtsanwalt** statt.

Was ist zu beachten, wenn Beratungshilfe direkt bei dem Amtsgericht beantragt werden soll?

- **Erstwohnsitz** im Bezirk des Gerichts
- Antrag sollte unbedingt **vor** der rechtsanwaltlichen Beauftragung gestellt werden
- Folgende Unterlagen müssen bei Antragstellung (**vollständig und aktuell**) vorliegen:
 - ✓ Unterlagen, aus denen sich das **rechtliche Problem** ergibt (Schreiben der Gegenseite, Rechnungen, Behördenbescheide, Kündigungen, Vertragsunterlagen usw.)
 - ✓ Belege über **laufendes Einkommen** (Lohnabrechnungen **der letzten 3 Monate**, Rentenbescheid, Sozialgeldbescheid usw.)
 - ✓ Belege über **Belastungen nebst Zahlungsbelegen/Kontoauszügen der letzten 3 Monate zu laufenden Ausgaben** (Mietvertrag, Nebenkosten, Heizkosten, Versicherungen, Kredite, Unterhalt, Ratenzahlungen usw.)
 - ✓ Unterlagen, aus denen sich der Wert vorhandener **Vermögenswerte** ergibt (Sparbuch, Lebensversicherung, Bausparvertrag usw.)
 - ✓ **gültiger (Personal)Ausweis** oder Reisepass (ggf. mit Meldebescheinigung)

Bei Problemen mit der **deutschen Sprache** bringen Sie bitte eine Person mit, der Sie vertrauen und die für Sie übersetzen kann. Ein offizieller Dolmetscher ist nicht erforderlich und kann insbesondere nicht vom Gericht gestellt werden.

In welchen Fällen ist eine Beantragung ausgeschlossen?

Unter anderem wenn:

- eine **Rechtchutzversicherung** eintritt
- ein **gerichtliches Verfahren** in dieser Sache anhängig ist oder Beratungshilfe in **derselben Angelegenheit** bereits gewährt ist
- im Einzelfall eine **günstigere Art der Hilfe** angeboten wird (z.B. Schuldnerberatung, Mieterverein, Jugendamt, Verbraucherzentrale usw.)